

Z Epileptol 2018 · 31:213
<https://doi.org/10.1007/s10309-017-0170-x>
Online publiziert: 2. Januar 2018
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2018



Stoyan Popkirov

Ruhr-Epileptologie, Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Knappschafts Krankenhaus Bochum, Ruhr-Universität Bochum, Bochum, Deutschland

Dissoziative Bewusstseinsstörungen

Buchbesprechung

Eckhardt-Henn A, Spitzer C (Hrsg) (2017) Dissoziative Bewusstseinsstörungen: Grundlagen – Klinik – Therapie, 2., komplett überarb. Aufl. 2017. 584 Seiten, 26 Abb., 28 Tab. Schattauer Verlag

Mit dieser neu konzipierten und komplett überarbeiteten Auflage des Buches „Dissoziative Bewusstseinsstörungen“ ist den Herausgebern Frau Prof. Eckhardt-Henn (Psychosomatik, Stuttgart) und Herrn Prof. Spitzer (Psychiatrie, Rosdorf) eine wissenschaftlich fundierte und dem klinischen Alltag nahe Darstellung dieser für Epileptologen wichtigen psychiatrischen Thematik gelungen. Dissoziative Anfälle stellen eine der häufigsten Differenzialdiagnosen der Epilepsie dar und können zugleich als Komorbidität Diagnostik und Behandlung erschweren. Diese Patienten werden meist sehr spät diagnostiziert und können auch nach der Diagnosestellung leider nicht immer der richtigen Therapie zugeführt werden. Umso wichtiger ist es, dass Neurologen und Epilepsiespezialisten dieses und verwandte Krankheitsbilder sicher erkennen und gut verstehen. Nur so können den Betroffenen Symptome, psychopathologische Zusammenhänge und therapeutische Ansätze vermittelt werden und die weitere interdisziplinäre Behandlung gewährleistet werden.

Der erste Teil des Buches ist mit 14 Kapiteln den neurowissenschaftlichen und psychodynamischen Grundlagen dissoziativer Symptome und Störungen gewidmet. Dabei werden historisch bedeutsame Theorien kritisch dargestellt und durch moderne Entwicklungen ergänzt. Da dieses Forschungsfeld aus

verschiedenen Perspektiven intensiv beforscht wird und diverse teils konkurrierende Theorien existieren, ist hier eine fragmentarische Darstellung unumgänglich und erlaubt dem Leser, verschiedene Erklärungsansätze kennenzulernen. Im zweiten Teil (16 Kapitel) werden konkrete Krankheitsbilder dissoziativer Störung dargestellt. Dissoziative Anfälle werden zuerst in einer Übersicht von den Herausgebern dargestellt. In einem weiteren Kapitel präsentiert Herr Dr. Schöndienst, ehemaliger leitender Abteilungsarzt im Epilepsie-Zentrum Bethel, eine spannende, durch viele Fallbeispiele veranschaulichte Schilderung diskursiver Stile von Patienten mit dissoziativen und epileptischen Anfällen. Leider werden dissoziative Bewegungs- oder Empfindungsstörungen nicht gesondert präsentiert, obwohl sie in der neurologischen und psychosomatischen Praxis ein hochrelevantes Thema sind und mit den besprochenen Bewusstseinsstörungen eng verwandt sind. Im dritten Teil werden in 6 Kapiteln verschiedene Behandlungsansätze übersichtlich dargestellt.

Dieses Buch bietet eine ausführliche Abhandlung des Themas dissoziative Bewusstseinsstörungen. Da dissoziative Anfälle und verwandte Störungen in der neurologischen Praxis viel häufiger anzutreffen sind als in neurologischen Lehrbüchern, ist dieses Handbuch eine wertvolle Quelle für interessierte Neurologen und Epileptologen.

Korrespondenzadresse

Dr. S. Popkirov

Ruhr-Epileptologie, Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Knappschafts Krankenhaus Bochum, Ruhr-Universität Bochum
In der Schornau 23–25, 44892 Bochum, Deutschland
popkirov@gmail.com

Interessenkonflikt. S. Popkirov gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.